

# Im Pfalzhof trafen sich die Museumsfreunde

**Mit seinem Begegnungsfest** im Pfalzhof sorgte der Museumsverein für einen gelungenen Auftakt der zweiten Hälfte des Museumsjahres.

Die Sommerbegegnung des Museumsvereins findet traditionsgemäss am Freitag nach den Ferien statt. Neben den erhofften Begegnungen gewährten fünf der von den über 90 Teilnehmern rege genutzten Kurzführungen spezielle Einblicke ins Museum zu Allerheiligen.

Am 11. März hat bekanntlich der Souverän mit 83 Prozent die Auslagerung des Museumsdepots aus der Kammgarn bewilligt, um Platz für die IWC zu schaffen. Dies ist eine der politischen Vorlagen, denen der Verstand uneingeschränkt zustimmt, deren Resultat einen aber doch mit Wehmut erfüllt. Die Mitglieder des Museumsvereins warfen zusammen mit Peter im Obersteg, Leiter Betrieb und Technik, einen Blick hinter die Kulissen. Wer sich die Dimension dieses Umzugs vor Augen führt, wird die Räumung des eigenen Estrichs mit mehr Gelassenheit angehen.

Allerdings gilt es dabei zu bedenken, dass manch ein Alltagsobjekt aus Grossmutters Zeiten heute museumswürdig sein kann und deshalb nicht unbesonnen weggeworfen werden darf. Gerade Daniel Grütters Ausstellung «Schaffhausen für Anfänger», die Neu-

zugänge der historischen Abteilung zeigt, veranschaulicht den Wertewandel in der Museumsgestaltung. Auch ein Abfalleimer Patent Ochsner oder ein Bidet erzählen vom früheren Schaffhauser Leben.

Kurzführungen von Museumsdirektor Peter Jezler, Elke Jezler und Markus Höneisen schärften zudem den Blick für Details der Jubiläumsausstellung der Sturzenegger-Stiftung sowie der neuen archäologischen Abteilung.

Der Museumsverein Schaffhausen hat bislang vier Modelle des Architekturmodellbauers Hans Bendel finanziert. In Schleithem steht das Modell des Schleithemer Randenturms, im Museum zu Allerheiligen befinden sich Modelle der Schaffhauser Unterstadt um 1250, der Wüstung Berslingen sowie der Pfahlbauersiedlung Thayngen-Weier.

Zum Abschluss des Begegnungsfestes zeigte Museumsdirektor Peter Jezler zwei kurze Videos über die filigranen Kunstwerke Hans Bendels und ihre Entstehung. Präsident Andreas Schindorfer wiederum konnte bekannt geben, dass der Verein auch das bereits ausgestellte Modell Juliomagus mitfinanziert und zudem bei Hans Bendel ein Modell der frühen Klosteranlage in Auftrag geben möchte. Der Museumsverein hat sich damit zu einem Modellverein entwickelt. Angesichts der beispielhaften Stimmung im Pfalzhof mag man da nicht widersprechen. (Tg.)



Der Pfalzhof des Museums zu Allerheiligen eignet sich vorzüglich für sommerliche Begegnungen.

Bild Museumsverein